

Vita / Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. / Berlin-Ch. 2.

Ein Buch aus der Zeit vor dem Kriege!

Demnächst erscheint:

(Z)

Der neue Werther

Roman von Hermann Jaques

In künstlerischem Einband. Gehftet Mk. 3.00; gebunden Mk. 4.00

Wie das Goethe-Werk ist auch dieser Werther-Roman hauptsächlich ein Stimmungsbild, das den Zustand der intellektuellen Jugend aus der jüngsten Zeit vor dem Kriege wiedergibt. Das Typische der Werthernaturen aller Zeiten ist auch hier das mächtige Sehnen eines geistig bedeutenden Jünglings aus unentwirrbaren Zuständen, das Flüchten vor der Banalität des Alltags in die Regionen der Kunst und höheren Weltanschauung — und wenn hier das Sehnsuchtsideal nicht erreicht wird, — das trostloseste Verzweifeln am Leben.

Mit glänzendem Geist skizziert der Verfasser die Zeit vor dem Kriege: die exzentrischen Bestrebungen der Ultramontanen, die Sterilität der neuartigen Musik, das zur Börse degradierte Theater, das Suchen und Sehnen der Zeit nach neuen Idealen, den Sieg des Geistes über die Materie in der Technik.

In vornehm-schöner Sprache sind alle diese Erscheinungen genial zu einem lebensvollen Spiegelbilde unserer Zeit zusammengefaßt und zu einem seltsam anziehenden, literarisch-bedeutenden Dichtwerk gestaltet, dessen stimmungreicher Aufbau und geistvoller Dialog den Leser entzücken werden.

Vorzugsbedingungen: 2 Exemplare 50^o/_o, 9/8 Exemplare 40^o/_o Rabatt.
(bis 20. April auf beil. Zettel) bar mit

Verlangzettel anbei.

(Z)

Sobald erscheint:

Frömmigkeit im Kriege

Beobachtungen aus einer Industriegemeinde

von

Dr. phil. J. Jeremias

80 Pf. ord., 60 Pf. netto, 55 Pf. bar und 11/10

2 Probeexemplare für 1 Mark bis 6. April

Sie enthält eine erstmalige klare, runde Antwort auf die Frage: Was ist Kriegsfrömmigkeit? und gibt eine Symptomenkunde ihrer unerschöpflich reichen Erscheinungsformen.

Auf Grund zahlreicher Beobachtungen und Tatsachen wird hier festgestellt, daß wir in einer großen religiösen Bewegung stehen, draußen und auch daheim. Wenn auch von einer Wiedergeburt Deutschlands nur mit starker Übertreibung und Verkennung der vielen aller Kriegsfrömmigkeit enthaltenden Schlacken gesprochen werden kann. — Anzeichen sind vorhanden, daß das furchtbare „Glocke und Hammerspiel“ des Krieges erschütternd auf das deutsche Gewissen gewirkt hat.

Die Schrift wendet sich an die weitesten Kreise der Gebildeten und Ungebildeten, sie will kein fliegendes Blatt sein, sondern eine Stimme für unsere große Zeit. Möge sie überall Gehör finden!

Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick) Leipzig